

### **Eine Meta-Aktionsforschung: Evidenzbasierte Bewertung mehrerer, longitudinaler Aktionsforschungsprojekte**

Diese Studie präsentiert die Ergebnisse einer Meta-Aktionsforschung (AR): Sie bewertet die Qualität und Wirksamkeit von mehr als 15 verschiedenen AR-Projekten, die über drei Jahre an der Universität Passau, Deutschland, durchgeführt wurden. Die AR-Projekte wurden im Rahmen von SKILL.digitally-enhanced, einem interdisziplinären Projekt, das von DLR und BMBF finanziert wird und darauf abzielt, **evidenzbasierte Digitalisierung** in Lehre und Lernen zu verbessern, durchgeführt. Professoren und Dozenten in den Bereichen MINT, Geistes- und Sozialwissenschaften führten innovative Technologien und Lernstrategien ein, wie *digitale Lehrbücher (H5P)*, *Podcasts*, *OER-Materialien*, *digitales Feedback (Screencasting)*, *digitales Museumslernen*, *Formative Assessment*, usw.

Kollaborative, klassenzimmerbasierte AR wurde genutzt, um (a) die Wirksamkeit innovativer Technologien zu bewerten und (b) nachfolgende Maßnahmen und Kurse zu verbessern. Basierend auf Argyris' (1997) Theorie-in-Use-Modell wurde die Hypothese aufgestellt, dass die Wirksamkeit einer Innovation (a) die Identifizierung von lenkenden Variablen/individuellen Zielen, (b) Handlungs- oder Verhaltensstrategien und (c) Auswirkungen oder Konsequenzen solcher Strategien erfordert. Jedes AR-Projekt wurde systematisch in Zusammenarbeit zwischen Lehrer-als-Forscher mit einem Experten für Messung und Bildungspsychologie durchgeführt und beinhaltete (a) die Identifizierung eines Problems oder Verbesserungsbereiche durch Einführung relevanter, innovativer Technologie, (b) die Bestimmung der Methodik basierend auf pragmatische Berücksichtigung (z.B. verfügbare Ressourcen, Zeit, Kompetenz und Präferenzen der Praktiker), (c) Datensammlung, (d) Datenanalyse, (e) Reflexion und anschließende Maßnahmen. Mehrere Projekte beinhalteten eine Doppelschleife: die Gestaltung einer nachfolgenden Intervention, um den Untersuchungszyklus zu schließen.

Die AR-Projekte werden basierend auf ihrer Replizierbarkeit in anderen Kontexten (Reliabilität und Generalisierbarkeit), Zweckeignung (Validität) und Auswirkungen auf Lernen und Lehren (Nützlichkeit) bewertet. Die Verfahren, wissenschaftliche Ergebnisse (z.B. Verbreitung und Veröffentlichung), Herausforderungen (Widerstand oder unvollständige Daten) sowie Strategien und Maßnahmen zu deren Behebung werden diskutiert.